

FASCHISTISCHES ATTENTAT AUF AKTIVEN GEWERKSCHAFTER

SOLIDARITÄT MIT R.WINTER

Am 22.4.87 wurde R. Winter vor seiner Wohnung auf dem Weg zur Arbeit von einem Faschisten angegriffen, der ihm Salzsäure ins Gesicht schüttete. R. Winter liegt mit schweren Augenverletzungen im Krankenhaus. Das war nicht der erste Anschlag auf den Kollegen Winter.

Diese Angriffe kommen nicht von ungefähr. Spätestens nach dem Neujahrsempfang des DGB für Walter Wallmann Anfang letzten Jahres hat sich R. Winter den Haß vieler zugezogen.

- Die Gewerkschaftsfürsten spuckten Gift und Galle, weil ihnen ihr trautes Stelldichein mit dem Rassisten Wallmann vergällt wurde.
- Alle Parteien distanzierten sich, auch SPD und Grüne. Sogar der Bundeskanzler ergriff das Wort.
- Die Staatsanwaltschaft ermittelte und leitete ein Gerichtsverfahren gegen R. Winter ein, der zum Rädelshörer aufgebaut wurde.

In dieser Atmosphäre der Hetze fällt nun dieses wohl geplante Attentat. Stellvertretend wird ein aktiver unbequemer Gewerkschafter aufs Korn genommen:

- Stellvertretend für alle Arbeiter, die sich nicht vom Gewerkschaftsapparat gängeln lassen, sondern für eine selbständige Organisierung der Arbeiter eintreten.
- Stellvertretend für alle Arbeiter, die gegen die Spaltung von deutschen und ausländischen Arbeitern aktiv auftreten.
- Stellvertretend für alle Arbeiter, die sich weder betrügen, bestechen noch einschüchtern lassen.

Die braune Pest geht vom Staat aus!

- Die Ermordung Günter Sares!
- Die Ermordung Ramazan Avcis!
- Attentat auf Reinhold Winter!

Drei Ereignisse in der letzten Zeit, die charakteristisch sind für diesen Staat.

Günter Sare wurde am 28.9.85 in Frankfurt von einem Wasserwerfer überrollt - zu einer Zeit als die SPD in Hessen noch an der Regierung war und von den Grünen unterstützt wurde. Die Ermordung Günter Sares blieb ungesühnt! Der Staat des westdeutschen Imperialismus zeigte sein wahres Gesicht!

Ramazan Avci wurde von faschistischen Totschlägern in Hamburg im Dezember 1985 überfallen und ermordet. Dieser Mord blieb mit lächerlichen Urteilen gegen die Mörder ungesühnt!

Die neofaschistischen Gruppen wachsen nicht von selbst. Die verhetzten,

charakterlosen und verkommenen Mitglieder dieser faschistischen Totschlägerbanden sind ein Produkt der Politik dieses Staates des westdeutschen Imperialismus.

Soll das heißen sich zurückzuziehen oder in Passivität zu verharren?
NEIN !!

AUS DEN BETRIEBEN SELBST MUSS DER WIDERSTAND KOMMEN

Die entscheidende Kraft im Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus ist die Arbeiterklasse. Die Bourgeoisie fürchtet die kämpfenden Arbeiterinnen und Arbeiter, denn sie weiß, daß ihre Macht in Frage gestellt wird, wenn sich die Arbeiterklasse erhebt, um den Kapitalismus zu vernichten.

TOD DEM FASCHISMUS !

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

ES LEBE DIE DIKTATUR DES PROLETARIATS !

ES LEBE DER KOMMUNISMUS !



GEGEN DIE STRÖMUNG

ORGAN FÜR DEN AUFBAU DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI WESTDEUTSCHLANDS

23.4.1987

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Walter Hofmann, Homburger Landstraße 52, 6000 Frankfurt/Main, Eigendruck im Selbstvertrieb